

Israel Gebetskalender

DEZEMBER 2020

“Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein großes Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet.” Jes.9,1

Dienstag, 01.12.: Israel. Im Herbst befand sich Israel für mehrere Wochen in einem Lockdown. Die Zahl der Infektionen ging zwar zurück, aber die Lage bleibt angespannt. Beten wir, dass die israelische Regierung weise Entscheidungen trifft, was die Lockerungen betrifft und, dass es nicht zu einer dritten Welle kommt.

Mittwoch, 02.12.: Israel. Beten wir für die Kinder und Jugendlichen Israels. Die Folgen der Pandemie hat auch sie getroffen und es ist für viele von ihnen eine schwierige und herausfordernde Zeit. Darüber hinaus ist es für junge Menschen zunehmend schwierig, nach dem Studium einen Arbeitsplatz zu finden. Beten wir, dass Gott die Jugend Israels beschützt, tröstet und ihr eine Perspektive schenkt.

Donnerstag, 03.12.: Israel. In der israelischen Regierung gibt es nach wie vor Spannungen. Häufig sind die Meinungen von Netanjahu und Gantz sehr unterschiedlich. Beten wir für eine bessere Zusammenarbeit und, dass Israel auf eine Art regiert wird, die nach Gottes Herzen ist.

Freitag, 04.12.: Israel. Viele Israelis haben aufgrund der Coronapandemie ihre Arbeit verloren, und die Arbeitslosigkeit ist phasenweise auf 35% angestiegen, der Anteil der ärmeren Bevölkerung an oder unter der Armutsgrenze auf fast 25%. Beten wir, dass die Menschen eine neue Arbeit finden und sich von Gott getröstet und gestärkt fühlen.

Samstag, 05.12., Schabbat: Israel. Beten wir für alle älteren Menschen in Israel. Wegen der Coronapandemie können sie im Allgemeinen weniger Besucher empfangen. Beten wir um Trost für sie, wenn sie einsam sind. Beten wir auch um Segen für die Arbeit von Organisationen, die Programme zur Bekämpfung der Einsamkeit ins Leben gerufen haben, wie Hineni (humanitäre Küche), die derzeit die Mahlzeiten ins Haus liefert und die Jerusalem Foundation (Café Europe-Kaffeetreffen für Überlebende, die aus dem gleichen Sprachraum stammen).

Sonntag, 06.12.: Israel. „Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.“ Jakobus 4,10. Beten wir, dass die Menschen zunehmend über den Sinn des Lebens nachdenken und Gott suchen. Beten wir, dass viele Menschen in Israel und darüber hinaus in dieser schwierigen Zeit zum Glauben an Gott kommen.

Montag, 07.12., Israel. Beten wir für die einsamen Soldaten (Lone Soldiers) in Israel. Es handelt sich um Soldaten, die keine Familie in Israel haben, weil sie z.B. als einzige ihrer Familie ausgewandert sind oder weil sie Waisen sind. Beten wir, dass sie nicht einsam sind und dass sie genügend Unterstützung von ihren Mitmenschen erhalten, damit sie ihre verantwortungsvolle Arbeit gut machen können.

Dienstag, 08.12. Israel: Organisationen in Israel, die viel mit ausländischen Freiwilligen arbeiten, haben es wegen der Coronakrise schwer. Es durften seit März keine neuen Volontäre mehr einreisen. Beten wir, dass diese Organisationen ihre Arbeit fortsetzen können. Die Suppenküche von Hineni konnte ihre Arbeit fortsetzen, weil Hilfe von Mitarbeitern aus anderen Organisationen in Israel kam. Dafür sind wir dankbar!

Mittwoch, 09.12.: Israel. In letzter Zeit gab es erhebliche Spannungen zwischen bestimmten Gruppen orthodoxer Juden und der israelischen Regierung wegen der Maßnahmen bzgl. Corona. Dies wiederum löste in der übrigen Bevölkerung Wut auf die orthodoxen Juden aus. Beten wir, dass die verschiedenen Gruppen zueinander finden und, dass es mehr Einigkeit in der Bevölkerung gibt.

Donnerstag, 10.12.: Israel. Bis Ende Dezember muss die israelische Regierung einen Staatshaushalt (Budget) verabschiedet haben, sonst finden automatisch Neuwahlen statt. Bislang konnten sich die Regierungsparteien nicht untereinander einigen. Beten Sie, dass es einen Durchbruch gibt und dass in dieser Zeit der Ungewissheit keine Wahlen stattfinden müssen.

Freitag, 11.12.: Chanukkah. Am Abend des 10.12. beginnt Chanukkah. In diesem Jahr fällt das achttägige jüdische Lichterfest der Tempelweihe auf den 11. bis 18. Dezember. Traditionell beginnt der erste Tag am Abend zuvor. An den acht Tagen wird erst abends eine Kerze und dann an jedem weiteren Abend eine weitere Kerze an der Chanukkia (eine achtarmige Menorah) entzündet. Dies geschieht in Erinnerung an das Öl-Wunder im Tempel. (1. Makkabäer 4, 59; 2. Makkabäer 10, 5–8). In den kommenden Tagen wird es in diesem Kalender täglich einen Text über Öl mit einem entsprechenden Gebetspunkt geben. Lasst uns für ein gesegnetes Chanukkah-Fest für das jüdische Volk beten.

Samstag, 12.12, Schabbat. Chanukkah: „*Und sie werden kommen und auf der Höhe Zions jubeln und herbeiströmen zu der Güte des HERRN, zum Korn, zum Most und zum Öl und zu den jungen Schafen und Rindern; und ihre Seele wird sein wie ein bewässerter Garten, und sie werden nicht länger verschmachten.*“ (Jer.31,12) In diesem Text geht es um die Rückkehr Israels in das Land. Im Land wird Gott ihnen alles geben, was sie brauchen, sowohl physisch als auch geistlich. Dankt für dieses wunderbare Versprechen.

Sonntag, 13.12.: Chanukkah. „*Und sie zogen aus... und trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und machten sie gesund.*“ (Markus 6,13). Danken wir, dass Jesus auf die Erde kam, um Rettung und Heilung zu bringen. Danken wir ihm, dass er immer noch Heilung bringt und Menschen dafür einbezieht. Beten wir auch für die messianischen Juden in Israel. Lasst uns beten, dass sie ein Segen für ihre Mitmenschen sein mögen.

Montag, 14.12. Chanukkah: „*Lieblich duften deine Salben; dein Name ist wie ausgegossenes Salböl: darum lieben dich die Jungfrauen!*“ (Hohelied 1,3). Im Hohelied geht es um die Liebe zwischen zwei Menschen, aber auch um die Liebe zwischen Gott und Seinem Volk. Dankt Gott, dass er einen Bund mit Israel geschlossen und die Welt durch Israel gesegnet hat und weiterhin segnet.

Dienstag, 15.12. Chanukkah: „Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.“ (Psalm 23,5). Beten wir, dass sich dieser schöne Bibeltext in Israel erfüllt, dass das jüdische Volk in Sicherheit leben wird, auch wenn es von Feinden umgeben ist, und dass das Volk unter dem Segen Gottes leben kann.

Mittwoch, 16.12. Chanukkah: „Als der Allmächtige noch mit mir war, meine Kinder mich umgaben, als meine Schritte sich in Milch gebadet, Bäche von Öl der Fels mir ergoss.“ (Hiob 29, 5,6,). In diesem Vers beschreibt Hiob den Wohlstand, den er kannte, bevor ihm alles weggenommen wurde. Lasst uns für alle Juden beten, die, wie Hiob, durch den Krieg oder aus anderen Gründen alles verloren haben. Beten wir, dass Gott sie, wie damals bei Hiob, Seine Güte erkennen lässt.

Donnerstag, 17.12. Chanukkah: „Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN kam über David von diesem Tag an und weiterhin.“ (1.Samuel 16,13a). Etwa dreitausend Jahre nach diesem besonderen Ereignis teilte der Engel Gabriel Maria mit, dass der Thron Davids ihrem Sohn gegeben werde. Beten wir, dass Jesus bald wiederkommen wird, um auf dem Thron Davids zu regieren.

Freitag, 18.12. Chanukkah: „Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat meine Füße mit Salböl gesalbt.“ (Lukas 7,46). Jesus verteidigt in diesem Vers die Sünderin, die das Haus Simons des Pharisäers betritt, um Jesus zu salben. Die Frau hat das Salböl für sehr viel Geld gekauft. Beten wir, dass auch wir das Beste von uns selbst an Jesus geben werden.

Samstag, 19.12., Schabbat: Israel. In diesem Jahr jährt sich zum 25. Mal die Ermordung des ehemaligen israelischen Ministerpräsidenten Yitzhak Rabin durch einen jüdischen Rechtsextremisten. Rabin trug wesentlich zu den Osloer Abkommen bei und wurde deshalb von einem Rechtsextremisten ermordet. Beten wir für all jene, sowohl Israelis als auch Palästinenser/Araber, die sich für den Frieden im Nahen Osten einsetzen.

Sonntag, 20.12.: Israel. „Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.“ (Psalm 103,6). Nicht alle Palästinenser sind gegen Israel oder gegen Frieden mit Israel. Allerdings werden die Stimmen der Dissidenten von der Hamas und der Palästinensischen Autonomiebehörde kaum gehört und unterdrückt. Lasst uns für alle Palästinenser beten, die unter der Autorität ihrer eigenen Regierung leiden, und beten wir, dass sich ihre Situation verbessert.

Montag, 21.12: Israel. Der palästinensische Verhandlungsführer und PLO-Generalsekretär Saeb Erekat wurde kürzlich in israelischen Krankenhäusern behandelt. Er hatte sich mit dem Coronavirus infiziert. Damit entscheidet sich Israel für Menschlichkeit statt für harte Politik. Trotzdem wurde Israel von der WHO unlängst wieder verurteilt. Beten wir, dass Menschlichkeit und Frieden zwischen Israel und den Palästinensern zunehmen werden, die Nationen Israels Bemühungen anerkennen und sie sich nicht immer gegen Israel stellen.

Dienstag, 22.12.: Israel. In den letzten 72 Jahren seines Bestehens hat sich Israel enorm entwickelt. Gebiete, die früher sumpfig oder sehr trocken waren, sind in fruchtbares Ackerland verwandelt worden, und überall im Land sind neue Dörfer und Städte entstanden. Danken wir für diese besonderen Entwicklungen und beten wir, dass Israel noch mehr aufblüht, wie es z.B. in Amos 9, 13-15 verheißen ist.

Mittwoch, 23.12.: Israel. Lasst uns um Segen für die Arbeit des Jaffa-Instituts, einer israelischen Organisation, die Kindern aus sehr verarmten und sozial schwachen Familien hilft, beten. Die Coronakrise hat die Armut in Israel weiter verstärkt. Beten wir, dass vielen Kindern geholfen werden kann.

Donnerstag, 24.12.: Danken wir Gott für den Messias Israels: „Und du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten, um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben in Vergebung ihrer Sünden“ (Lukas 1,76.77).

Freitag, 25.12.: Weihnachten: Dankt, dass die Geburt des Herrn Jesus uns als Christen unlöslich mit dem jüdischen Volk verbindet: „Denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel! (Lukas 2,30-32)

Samstag, 26.12., Zweiter Weihnachtstag. Jesus war jüdisch. Seine Eltern haben jüdisch gelebt, sie waren zu den hohen Feiertagen im Tempel und Jesus wurde am achten Tag beschnitten. Viele Christen vergessen dies jedoch oft und trennen Jesus vom Judentum. Manchmal betrachten sie das Judentum sogar als eine überholte Religion. Beten wir, dass immer mehr Christen sich bewusst sind, dass der Messias Jude ist. Beten wir um mehr Liebe für das jüdische Volk von Seiten der Christen.

Sonntag, 27.12.: Jesaja 26,12: *“Uns aber, HERR, wirst du Frieden schaffen; denn auch alle unsere Werke hast du für uns vollbracht.“* Danken wir für den Frieden, den Israel mit einer Reihe von arabischen Ländern geschlossen hat. Beten wir, dass weitere Länder folgen werden.

Montag, 28.12.: Israel und die Völker. Nun, da Israel und eine Reihe arabischer Länder Frieden geschlossen haben, haben die Palästinenser einen Teil ihrer Unterstützung verloren. Es kommen jedoch neue Helfer hinzu, darunter die Türkei. Beten wir, dass die Palästinenser, statt einen neuen Schirmherrn zu wählen, den Frieden mit Israel suchen.

Dienstag, 29.12.: Israel und die Völker Der libanesische Führer der Hisbollah Nasrallah hat die Länder, die sich mit Israel normalisieren, verurteilt und Israel mit Rache für den Tod eines Hisbollah-Soldaten gedroht, der bei einem israelischen Luftangriff in Syrien ums Leben kam. Beten wir, dass die Hisbollah keinen Angriff startet und dass der Einfluss der Hisbollah im Libanon abnimmt.

Mittwoch, 30.12.: Israel und die Völker. Auch im vergangenen Jahr wanderte der Staat Israel „im Tal des Todesschattens“. Betet und dankt, dass sie kein Unheil fürchten, denn Gott ist bei ihnen (Psalm 23).

Donnerstag 31.12. Silvester: *“ Herr, du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht! Ehe die Berge wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!“*. (Psalm 90:1-2). Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, aber Gott bleibt. Er bleibt bei Seinem Volk Israel und auch bei uns, Seiner Gemeinde Jesu. Für immer und ewig. Danken wir IHM dafür.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International und Marie-Louise Weissenböck